



Eingewöhnung in der Kinderloft Zwicky

Liebe Eltern

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind schon bald bei uns in der Kinderloft Zwicky begrüßen zu können.

Der Schritt von zu Hause in die Kita ist für ein Kind immer ein grosser, und bringt auch Ihnen Veränderungen und Herausforderungen. Auf die neue Situation kann ihr Kind neugierig, aufgeregt, unsicher oder auch ängstlich reagieren. Damit es diesen Übergang erfolgreich bewältigen kann, braucht es Begleitung, Orientierung und einfühlsamen Schutz durch ihm vertraute Erwachsene – durch Sie.

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen diesen Übergang für Ihr Kind gestalten. Die Zeit in der Kinderloft beginnt mit einer Eingewöhnungszeit, um gezielt dem Kind den Übergang von der vertrauten Familienwelt in die neue Welt des Kita-Alltages zu erleichtern.

Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen einige Informationen und Hinweise zur Eingewöhnung in der Kinderloft Zwicky.

Wir richten uns nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, das in verschiedenen Phasen aufgebaut ist. Ungefähr 4 Wochen vor der Eingewöhnung nimmt die zuständige Erzieherin Kontakt mit Ihnen auf, um einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren. Ziel des Gespräches ist, dass Sie die einzelnen Phasen und Anfangszeiten der Eingewöhnung kennen und mehr über unseren Kitabetrieb erfahren. Die Erzieherin interessiert sich für die momentanen Spielinteressen Ihres Kindes. Zudem haben Sie bei diesem Besuch die Möglichkeit zusammen mit Ihrem Kind das Personal und die Räume kennen zu lernen.

In der Folge sind hier die einzelnen Eingewöhnungsphasen kurz beschrieben.

Die Grundphase

Die Grundphase dauert mindestens 3 bis 6 Tage und 1 bis maximal 3.5 Stunden. Die Erzieherin nimmt mit Ihrem Kind Kontakt auf, indem sie mit ihm spielt.

Sie sind während der Grundphase immer anwesend und haben die Aufgabe beim Kind zu bleiben, es zu begleiten und ihm Sicherheit zu geben. Dadurch bekommt Ihr Kind Halt um sich in der noch unbekanntem Welt zu orientieren.

Braucht Ihr Kind in dieser Zeit Pflege, Nahrung oder Schlaf, so werden Sie bei Ihrem Kind diese intimen Tätigkeiten ausführen. Die Erzieherin ist immer dabei. Nach Absprache mit Ihnen übernimmt die Erzieherin ab dem vierten Tag diese Aufgaben und sie sind immer dabei.

Nach drei Tagen findet ein Gespräch zwischen Ihnen und der Erzieherin statt, indem das weitere Vorgehen besprochen wird.

Die erste Trennung

Zeigt das Kind Interesse an den Spielsachen, dem Geschehen, den anderen Personen im Raum und wirkt es dabei entspannt, so kann eine erste Trennung stattfinden.

Beim Bringen sind Sie noch kurz beim Geschehen auf der Gruppe anwesend.

Beim Abschied ist es hilfreich, wenn Sie sich innerlich darauf einstellen, dass Ihr Kind in der Trennungssituation weinen kann. Das kann als absolut natürliches und gesundes Bindungsverhalten des Kindes gewertet werden. In dieser Situation ist es wichtig, wenn Sie sich bewusst und kurz verabschieden.

Die Trennung dauert ½ Stunde und Sie müssen in dieser Zeit telefonisch erreichbar und in nächster Umgebung sein. So hat die Erzieherin die Möglichkeit Sie anzurufen, wenn sich Ihr Kind nicht trösten lässt.

Dieser erste Trennungsversuch entscheidet über den weiteren Verlauf der Eingewöhnung. Wenn Ihr Kind gelassen reagierte bzw. sich von der Erzieherin trösten lässt, wird die Trennungszeit von Tag zu Tag stetig gesteigert. Lässt sich Ihr Kind nicht trösten, begleiten Sie Ihr Kind wie. Mit dem nächsten Trennungsversuch wird dann einige Tage gewartet.

Die Stabilisierungsphase

Akzeptiert Ihr Kind in der Kinderloft die Essensituation, das Wickeln und Schlafen durch die Begleitung der Erzieherin, so kann der Aufenthalt und die Trennungszeit verlängert werden. Sie können die Kinderloft verlassen, müssen jedoch weiterhin jederzeit telefonisch erreichbar sein um bei Bedarf in ca. 15 Min. bei Ihrem Kind sein zu können.

Es kann sein, dass in dieser Phase Ihr Kind plötzlich mit Verlust- und Trennungsängsten konfrontiert wird. Sie haben die Gewissheit, dass die Erzieherin Sie anrufen wird, wenn Sie das Kind nicht trösten und ihm nicht die notwendige Sicherheit geben kann. In einer solchen Situation kann es sein, dass mit der Eingewöhnung noch einmal für ein paar Tage einen Schritt zurück gegangen wird.

Die Schlussphase

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind von der Erzieherin trösten lässt, und sie als Vertrauensperson vom Kind akzeptiert wird.

Das Kind kommt nun an den angemeldeten Tagen. Die Bring- und Abholzeiten sollten nach dem Dienstplan der Erzieherin gerichtet sein, damit sie als Bezugsperson Ihr Kind in den Übergangssituationen begleiten kann.

Die Reflexion

Nach 6 bis spätestens 10 Wochen nach der Eingewöhnung findet ein Reflexionsgespräch statt. Es gibt die Gelegenheit um noch einmal zurück zu schauen, wie Erzieherin und Sie die Eingewöhnung erlebt haben. Zudem kann die Erzieherin Fragen von Ihnen klären und die momentane Befindlichkeit erfahren.

Wie lange dauert es, bis das Kind ganz in der Kinderloft angekommen ist?

Die Dauer der Eingewöhnungszeit und des Einlebens in der Kinderloft ist nicht genau planbar, da jedes Kind anders ist, seine eigenen Bedürfnisse, Gewohnheiten, Beziehungen, Vorlieben und Gefühle hat. Die Anwesenheitszeiten des Kindes werden darum von Besuch zu Besuch neu zwischen den Eltern und der Erzieherin besprochen.

Wir rechnen mit einer Eingewöhnungszeit von etwa drei Wochen. Es ist durchaus möglich, dass das Kind bis zu drei Monaten braucht, um ganz in der Kinderloft angekommen zu sein.

Wichtige Elemente der Eingewöhnung

1. Bringen Sie Ihr Kind in der Eingewöhnungsphase regelmässig und vermeiden Sie nach Möglichkeiten längere Fehlzeiten. Bitte bringen und holen Sie Ihr Kind jeweils zu den vereinbarten Zeiten.
2. In den ersten Wochen der Fremdbetreuung muss das Kind von einer Vertrauensperson begleitet werden. Seine Bezugserzieherin baut in dieser Phase allmählich den Kontakt zu ihm auf, der mit der Zeit immer vertrauter wird. Damit Sie Ihr Kind anfangs begleiten können, sollten Sie früh Absprachen mit Ihrem Arbeitgeber treffen. Als Faustregel gilt, die Eingewöhnung mindestens vier Wochen vor dem ersten Arbeitsbeginn zu beginnen.
3. Drängen Sie Ihr Kind anfangs nicht dazu, sich von Ihnen zu entfernen, vor allem dann, wenn das Kind aktiv Körperkontakt zu Ihnen sucht. Es wird sich der Umgebung von selbst zuwenden, wenn es sich wieder sicher fühlt.
4. Verhalten Sie sich während der Eingewöhnungszeit in der Kita zurückhaltend; beobachten Sie Ihr Kind, die Erzieherin und die anderen Kinder. Dies ermöglicht Ihnen gleichzeitig einen Einblick in die Arbeitsweise der Fachpersonen.
5. Spielen Sie während Ihrer Anwesenheit in der Kita nicht mit den anderen Kindern; Ihr eigenes könnte eifersüchtig reagieren.
6. Ein kurzer, für das Kind deutlich erkennbarer Abschied ist wichtig, um den Trennungsschmerz des Kindes nicht in die Länge zu ziehen. Heimlich aus dem Zimmer zu verschwinden, würde für Ihr Kind einen grossen Vertrauensbruch bedeuten.
7. Vielen Kindern hilft es beim Übergang, wenn sie in der neuen Umgebung einen vertrauten Gegenstand von zu Hause bei sich haben können. Nehmen Sie darum falls vorhanden Nuggi, Nuschli, Schoppen oder ein Stofftier mit. Hilfreich kann auch ein Halstuch sein, das die Mutter oder Vater immer trägt und nach ihnen riecht. Mit diesem Gegenstand lässt sich das Kind leichter trösten.
8. Wenn Sie als Eltern dem Kind die «innere Erlaubnis» dafür geben, sich in der Krippe wohlfühlen, dann spürt das Kind deutlich Ihren Vertrauensvorschuss in die neue Umgebung.
9. Wichtig ist, dass Ihr Kind die Einrichtung regelmässig besucht. Nur durch die kontinuierliche Begegnung mit der neuen Umgebung und den neuen Menschendort kann sich Ihr Kind allmählich an diese gewöhnen und diese von nun an als Bestandteil seines Lebens integrieren.
10. Planen Sie mindestens 3 Wochen nach der Eingewöhnung keine Ferien für das Kind. Es könnte verwirrend für das Kind sein und der Einstieg in die Kita nach den Ferien Stress auslösen.